



Legende

Grenze des Geltungsbereichs
Bebauungsplan „Französisches Viertel/
Wankheimer Täle“

Bestehende Bebauung

Neubebauung

Begeplante Parkierung

Parkierungsanlagen

Durchgänge (Gehweg)

LEHLEN am
Planungsbüro
Architektur und Stadtplanung
Friedrich-Schäfer-Straße 1
72080 Stuttgart

Spielekonzept

Spieleflächen: Orientierte Spielezone für Kinder (6-12 Jahre)
Bestand: Fläche 2.982 qm von Hindenburg-Areal,
davon 1.292 qm Hindenburg - West
1.190 qm Hindenburg - Ost (gesamt)
Spieleflächen für Jugendliche
Bestand: Fläche 2.862 qm von Hindenburg-Areal,
davon 1.292 qm Hindenburg - West
1.190 qm Hindenburg - Ost (gesamt)
Zusätzlich: 2.740 qm Defizit nachbarschaftlicher
Summe ca. 5,9 ha
Alle Spieleflächen westl. Hindenburgstr. auf der Hangschulter

1. Freiraumkonzepte städtebauliche Festsetzungen

„Öffentliche Grünflächen“ (§ 9 (1) Nr. 12 BauGB)
Auf der im zeichnerischen Teil des Bebauungsplanes festgesetzten öffentlichen Grünflächen ist eine bauliche Nutzung nicht zulässig. Davon ausgenommen sind untergeordnete bauliche Anlagen, die der Zweckbestimmung der öffentlichen Grünflächen dienen, wie Kinderspielflächen mit den erforderlichen Liegen, die öffentlichen Grünflächen dürfen nicht zu Lagerzwecken verwendet werden.

- Flächen für Kinderspiele: Flächenangabe (qm)
- Fläche mit Nutzung als extensive Wiese
- Öffentlicher Weg
- Freizeitsportanlagen mit Bäumen / Stülpbäumen / Wiesen

„Pflanzgebiete“ (§ 9 (1) Nr. 25a BauGB)

Die im zeichnerischen Teil des Bebauungsplanes festgesetzten Pflanzgebiete sind als ständiger Bestandteil der Grünfläche zu verstehen. Es sind Pflanzgebiete mit einer Mindestbreite von mindestens 18 - 20 cm zu pflanzen. Ausgezeichnet sind nur zusammenhängende Grünflächen. Längswegs verlaufende Grünflächen können in mehreren Abschnitten festgesetzt werden, soweit dies aus landschaftlichen, naturschutzrechtlichen oder landwirtschaftlichen Gründen erforderlich ist.

- Pflanzliste: Es wird empfohlen (als Symbol):
- Acer campestre
- Fraxinus excelsior - schmalblättrige Sorte
- Juglans regia
- Quercus robur
- Quercus robur 'fastigiata'

Es wird empfohlen, die Baumstämme der Bäume mit einer Mindesthöhe von 5 cm bei Kleinbäumen und von 16 cm bei großstämmigen Bäumen fachgerecht anzulegen. „Pflanzverhältnisse“: Die im zeichnerischen Teil des Bebauungsplanes mit Pflanzangabe bezeichneten Bäume sind zu erhalten. Bei Abgang sind sie artgleich zu ersetzen.

„Pflanzverhältnisse“ (§ 9 (1) 25b BauGB)

Die im Plan dargestellten Laubbäume und Fehlbäume sind durch fachgerechte Pflege zu erhalten und bei Abgang artgleich zu ersetzen.

„Unbebaute Flächen“ (§ 9 (1) Nr. 25 BauGB)

Die nicht bebauten Flächen der Baugrundstücke sind zu bepflanzen oder als Rasenpflaster anzulegen, soweit sie nicht als Zufahrten und Abfuhr- und Laderflächen benutzt werden. Dasselbe gilt auch für Decken über Tiefgaragen und unterirdische Geschosse. Die bepflanzte Fläche der Baugrundstücke und mindestens 40 % der nicht überbaubaren Grundstücksfläche betragen.

Es wird empfohlen, bis zu 400 qm je Baugrundstück mindestens 1 Kleinbaum, bis 800 qm sind mindestens 1 großstämmiger oder 2 Kleinbäume zu pflanzen. Es sind standortgerechte, großblättrige, nicht gefüllte Laubbäume in der Mindestgröße des Stammumfangs 14 - 16 cm zu verwenden.

Es wird empfohlen, die Baumstämme der Bäume mit einer Mindesthöhe von 5 cm bei Kleinbäumen und von 16 cm bei großstämmigen Bäumen fachgerecht anzulegen.

Ein gepflanzter Baum kann auf die zu bepflanzende Gesamtfläche angerechnet werden: ein Kleinbaum mit 10 qm und ein großstämmiger Baum mit 30 qm Fläche.

Es wird empfohlen, die Freizeitanlagen im Rasenpflaster mindestens 1,5 cm breit vorzusehen.

„Dachflächen“ (§ 9 (1) Nr. 25 BauGB)

Dachflächen mit einer Neigung von weniger als 10 sind mindestens zu 50 % mit einer Dachbegrünung zu versehen.

Es wird empfohlen, eine mindestens 8 cm dicke Substratschicht anzubringen und zu bepflanzen.

„Fassaden“ (§ 9 (1) Nr. 25 BauGB)

Es wird empfohlen, mindestens ein Drittel der südorientierten Gebäudefassaden eines Baublocks mit Rank-, Kletter- oder Kletterpflanzen zu begrünen.

Die inhaltlichen Ausführungen der Legende entsprechen in den im „...“ gekennzeichneten Teilen den städtebaulichen Festsetzungen des Bebauungsplanes. Die jeweiligen Ausführungen gelten als Empfehlungen und technische Hinweise, die entweder im Rahmen von Kaufverträgen aufgenommen oder als städtische Verbote umgesetzt werden.

Die räumliche Anordnung der Pflanzstrukturen im Grünstellungsplan entspricht bei den städtebaulichen Festsetzungen im Inhalt den Aussagen des Bebauungsplanes. Bei den Empfehlungen wird hier beispielhaft deren gestalterische Umsetzung dargestellt.

Sonstige Angaben zu den Freiflächen

- Belagsflächen
- Fahrverkehrsfläche (z.B. Betonstein, Asphaltbelag) mit Bordstein
- Mischfläche mit Zufahrtstischhöhe - Gehweg - Gehweg
- Mischfläche
- Beispiel Mischfläche:
 - Grasbelag für besondere Bereiche (vorl. Pflaster)
 - Natursteinpflaster Pflaster (bestand erhalten)
 - Betonpflaster oder Asphaltbelag

UNIVERSITÄTSSTADT TÜBINGEN STADTSANIERUNGSAMT		
GRÜNDORRUMSPLAN ZU DEN BEBAUUNGSPLÄNEN HINDENBURGAREAL WEST UND OST / WANKHEIMER TÄLE GRÜNGESTALTUNGSPLAN		
GEF./GEZ. DATE	GES.	MASSSTAB 1: 500
GEF./FENG. 29.11.2011/24.11.2011/24.11.2011/24.11.2011	29.11.2011/24.11.2011/24.11.2011/24.11.2011	
TEL. 07141 843066 FAX 07141 843308		DEN 19.6.95
HUBERT REICH, ARCHITECT FRIEDRICH GARTEN- UND LANDSCHAFTSARCHITECT FLEISCHER STR. 21 B/D 70437 STUTTGART TEL. 0711/843066 FAX 0711/843308		